

Call for Papers

Usable Security and Privacy: Ansätze und Lösungen zur nutzerzentrierten Entwicklung und Ausgestaltung von digitalen Schutzmechanismen

Workshop auf der „Mensch und Computer 2016“
(Aachen, 4.–7. September 2016)

Die digitale Transformation und die damit einhergehende zunehmende Technologisierung unseres beruflichen und privaten Alltags stellen neue Herausforderungen an den Schutz sensibler Daten. Damit digitale Systeme im täglichen Gebrauch nicht zum Risiko für private Endanwender oder Unternehmen werden, müssen sie mit wirkungsvollen digitalen Schutzmechanismen ausgestattet sein. Eine wesentliche Rolle kommt hierbei der Gebrauchstauglichkeit der Schutzmechanismen zu, da diese nur dann einen effektiven Schutz bieten, wenn sie von allen Nutzergruppen verstanden und benutzt werden können.

Das Problem: Bei der Nutzung von digitalen Systemen und Produkten zählen Datenschutz und Datensicherheit in der Regel nicht zu den primären Zielen des Anwenders. Die Entwicklungsprozesse und Vorgehensmodelle des Usability-Engineerings und des User-Centered Design sind daher noch weitgehend von denen des Security-Engineerings entkoppelt. Um die Grundlage für eine systematische Entwicklung sicherer und benutzbarer Produkte zu schaffen, müssen also die Konzepte, Methoden und Werkzeuge verschiedener Software-Engineering-Disziplinen und Geisteswissenschaften miteinander integriert werden und neue nutzerzentrierte Lösungsansätze entwickelt werden.

Usable Security and Privacy bezeichnet den inter- und transdisziplinären Ansatz, sicherheitsfördernde Verfahren für Software und interaktive Produkte so zu gestalten, dass Benutzer bei ihren sicherheits- und datenschutzrelevanten Zielen und Vorhaben bestmöglich unterstützt werden. Hierdurch werden z. B. auch Laien und technikferne Anwender in die Lage versetzt, Sicherheitselemente und deren Notwendigkeit zumindest grundlegend zu verstehen und diese in der dafür vorgesehenen Weise zu verwenden.

Ziel des Workshops „Usable Security and Privacy: Ansätze und Lösungen zur nutzerzentrierten Entwicklung und Ausgestaltung von digitalen Schutzmechanismen“ ist es, ein Forum zu etablieren, in dem sich Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Thema benutzerfreundliche Informationssicherheit austauschen können. Zugleich soll durch den Workshop die Diskussion für ein breiteres Fachpublikum geöffnet werden. Der Workshop wird als halbtägige Veranstaltung im Rahmen der Fachtagung Mensch und Computer 2016 (4.–7. September 2016 in Aachen) durchgeführt. Sämtliche angenommenen Beiträge werden in Vorträgen vorgestellt. Ergebnis des Workshops ist eine dokumentierte Sammlung von neuen Entwicklungen und Forschungsergebnissen im Bereich Usable Security and Privacy.

Einreichung von Beiträgen

Interessenten können Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu dem oben beschriebenen Themengebiet bis spätestens 10.06.2016 einreichen. Die Einreichung erfolgt per E-Mail an info@usecured.de. Die Beiträge sollten in deutscher oder englischer Sprache und bislang unveröffentlicht sein, einen Umfang von sechs bis acht Seiten haben und den Autorenrichtlinien der Mensch und Computer 2016 (<http://muc2016.mensch-und-computer.de/cfp/mensch-computer-interaktion/#autorenrichtlinien>) entsprechen. Die Beiträge sind für die Begutachtung anonymisiert einzureichen.

Alle eingereichten Beiträge werden durch die Mitglieder des Programmkomitees in einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren begutachtet. Jede Einreichung wird von drei Gutachtern bewertet. Auswahlkriterien für die Annahme sind die Relevanz, Originalität und wissenschaftliche Qualität des Beitrags, eine klare Beschreibung des Lösungsansatzes und ein überzeugender Beleg für dessen Nützlichkeit. Nach der Begutachtung durch das Programmkomitee erhalten die Teilnehmer bis zum 17.06.2016 Benachrichtigung über die Annahme ihres Beitrags und weitere Informationen zur Publikation der angenommenen Beiträge im Workshopband der Mensch und Computer 2016.

Mögliche Themen für wissenschaftliche oder praxisorientierte Beiträge des Workshops sind:

- neue Vorgehensweisen oder Werkzeuge
- gestalterische Studien
- Berichte praktischer Umsetzung (erfolgreiche/fehlgeschlagene Beispiele)
- Systemdemonstrationen
- praxiserprobte Methoden, Best Practices
- kritische Reflexionen (Herausforderungen, Fallstricke)
- theoretische/zukunftsweisende Arbeiten
- laufende FuE-Projekte

Programmkomitee

- Jens Bender (BSI, DE)
- Simone Fischer-Hübner (Karlstad University, SE)
- Peter Gorski (TH Köln, DE)
- Stefan Grünvogel (TH Köln, DE)
- Marit Hansen (ULD Schleswig-Holstein, DE)
- Tobias Hirsch (TU Berlin, DE)
- Michaela Kauer (Custom Interactions UG, DE)
- Sebastian Möller (TU Berlin, DE)
- Günter Müller (Universität Freiburg, DE)
- Andreas Heinemann (HS Darmstadt, DE)
- Melanie Volkamer (TU Darmstadt, DE)

Termine *(Einreichungsfrist verlängert!)*

10.06.2016	Einreichungsfrist für Workshopbeiträge
17.06.2016	Annahmebenachrichtigung
01.07.2016	Einreichungsfrist der Endfassungen beim Organisationsteam
04.–07.09.2016	Ausrichtung des Workshops (Konferenz Mensch und Computer 2016, Aachen)

Organisation und Durchführung

Luigi Lo Iacono (Technische Hochschule Köln, luigi.lo_iacono@th-koeln.de)
Hartmut Schmitt (HK Business Solutions GmbH, hartmut.schmitt@hk-bs.de)